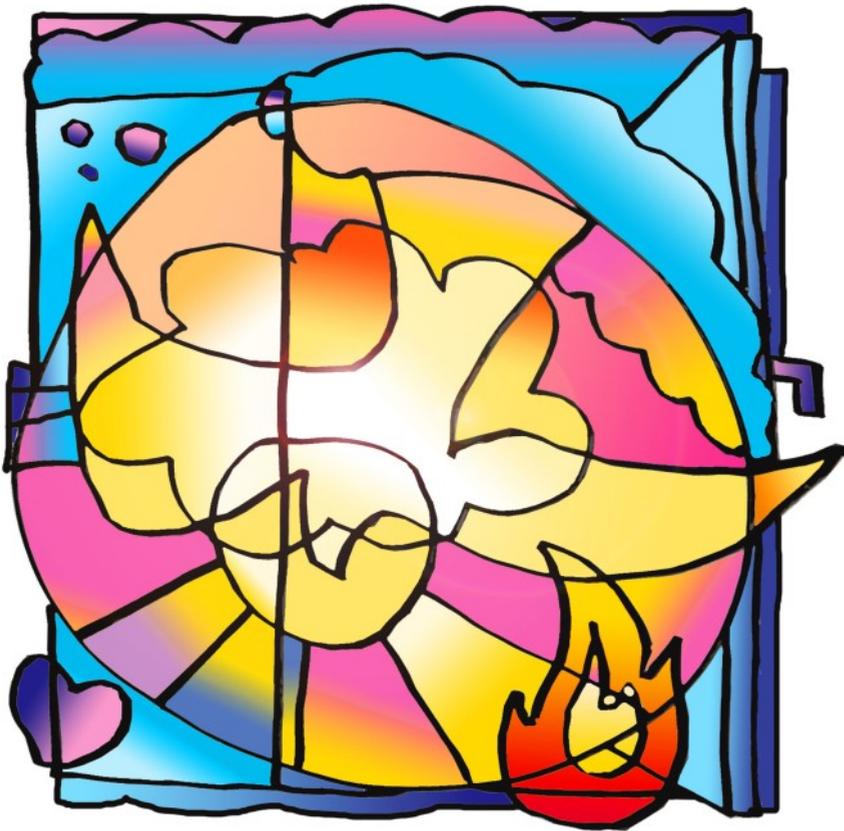


GEMEINDEBRIEF

März/April/Mai 2020

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund mit Schafflach



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Musik im Gottesdienst	Seite 6
Sieben Wochen ohne	Seite 7
Die Ostergeschichte	Seite 8
Wie feiert man christlich Ostern?	Seite 9
Veranstaltungen	Seite 10
Gmunder Pilgerwege	Seite 12
Konfirmation 2020	Seite 13
Ökumenischer Frauentreff	Seite 14
Christi Himmelfahrt	Seite 15
Diakonie Bayern	Seite 16
Diakonie Tegernseer Tal	Seite 18
Pfingsten.....	Seite 20
Evangelische Jugend Dekanat Bad Tölz	Seite 21
Kinderseite	Seite 22
Nachbarschaftshilfe/Aus den Kirchenbüchern /Kontakt.....	Seite 23

Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die Kirchengemeinde Portokosten. Die Gemeindebriefe werden ausgeteilt von:

Frau Absmeier, Frau Burger, Herr Deuerling, Familie Geschke-Ranhart, Frau Heim, Frau Dr. Holzer, Frau Kühnel, Herr Dr. Latzin, Frau Malottka, Frau Morgenstern, Frau Rummler, Herr Saurle.



Liebe Gemeindeglieder,

„Zuversicht!“, so heißt dieses Jahr das Thema der Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ der evangelischen Kirche. Zuversicht, sieben Wochen ohne Pessimismus.

Zuversicht ist wichtig, denn vieles in der Welt bereitet Angst und Sorgen.

Aber Zuversicht schenkt uns Kraft für unser Leben. Es ist lebenswichtig, Zuversicht zu bewahren und zu erneuern.

Der Glaube ist dabei eine Hilfe. Gott ist unsere Hoffnung.

So heißt es zum Beispiel in Psalm 46,2:

„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“

Die Zuversicht und das Vertrauen auf Gott, können uns zu optimistischen und fröhlichen Menschen machen. Menschen, die sich lebensbejahend in der Welt engagieren und auf eine gute Zukunft vertrauen.

Die schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf hat einmal geschrieben:

„Man sollte nicht ängstlich fragen: Was wird und kann noch kommen?, sondern sagen: Ich bin gespannt, was Gott jetzt noch mit mir vorhat.“

Zuversicht, sieben Wochen ohne Pessimismus. Die Angebote der Kirchengemeinde wollen dabei unterstützen.

Ihr

Andreas Kopp-v.Freyermann

Unsere Gottesdienste

	Gmund	Schaftlach
01.03.2020 Invokavit	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann Harfe Helena Glockner	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann
06.03.2020 Weltgebetstag	14.30 Gottesdienst im katholischen Pfarrsaal	
08.03.2020 Reminiszere	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freymann	
15.03.2020 Okuli	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	
22.03.2020 Lätare	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann
29.03.2020 Judika	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Freymann	
05.04.2020 Palmsonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Feneberg	
09.04.2020 Gründonnerstag	19.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Kopp-v.Freymann	
10.04.2020 Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freymann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Freymann

Unsere Gottesdienste

	Gmund	Schaftlach
11.04.2020 Karsamstag		21.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl, anschließend gemütliches Beisammensein Kopp-v.Frey mann und Team
12.04.2020 Ostersonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Frey mann Helena Glockner, Harfe	
19.04.2020 Quasimodogeniti	10.30 Gottesdienst Feneberg	
26.04.2020 Miserikordias Domini	10.30 Uhr Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Frey mann
03.05.2020 Jubilate	10.30 Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	
10.05.2020 Kantate	10.30 Gottesdienst Kopp-v.Frey mann	
17.05.2020 Rogate		10.00 Uhr Familiengottes- dienst Kopp-v.Frey mann
24.05.2020 Exaudi	9.30 Uhr Konfirmationsgottes- dienst Kopp-v.Frey mann Helena Glockner, Harfe	
31.05.2020 Pfingstsonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Frey mann Sandra De Crescenzo, Gesang	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kopp-v.Frey mann Sandra De Crescenzo, Gesang

Musik im Gottesdienst

Orgelmusik zur Passion

Karin Feneberg — Orgel — spielt Choralvariationen und freie
Orgelmusik aus verschiedenen Jahrhunderten

Gründonnerstag, 09.04.2020

Gmund, 19.30 Uhr

Jesus bleibet meine Freude

Karfreitag, 10.04.2020

Schaftlach, 9.00 Uhr Gmund, 10.30 Uhr

Haupt voll Blut und Wunden

Musik zum Osterfest

Osternacht — Samstag, 11.04.2020

Schaftlach, 21.00 Uhr

Gesänge aus Taizé

Ostersonntag, 12.04.2020

Gmund, 10.30 Uhr

Helena Glockner, Harfe

Musik zum Pfingstfest

Zischet nur, stechet, ihr feurigen Zungen (Georg Philipp Telemann)

Pfingstsonntag, 31.05.2020

Schaftlach, 9.00 Uhr Gmund, 10.30 Uhr

Sandra De Crescenzo, Gesang

Karin Feneberg, Orgel



Sieben Wochen ohne Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung! Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt. Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeiffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Wie feiert man christlich Ostern?

Wer als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum“: Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst. Das Fest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Besuch eines Abendmahlsgottesdienstes. Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit den Jüngern. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und vergewissern sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche Christen versuchen an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen werden, man schlägt sich nicht den Bauch mit Leckereien voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum. Traditionell findet der Gottesdienst um 15 Uhr, zu Jesu Todesstunde, statt. Dann kommt der Karsamstag, der Tag der Grabesruhe Christi. Hektische Ostervorbereitungen sind an diesem „Zwischentag“ ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell. Traurigkeit und Stille sind endlich vorbei, jetzt wird gefeiert! Der Ostergottesdienst ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Taufwasser. Die Überwindung des Todes ist zentrales Thema des Gottesdienstes.

Anne Kampf/evangelisch.de

Plauderei am Klavier

Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven

Ein Gesprächskonzert mit Timm Tzschaschel

Freitag, 20. März 2020

20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Gmund
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit
der VHS Gmund
Eintritt: € 7,-

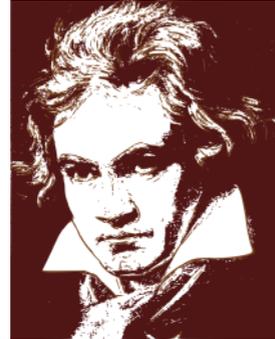


Bild von S.K. auf Pixabay

Sonnenuhren um den Tegernsee

Vortrag von Dr. Ing. Dieter Birmann

Dienstag, 21. April 2020

19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Gmund
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit
der VHS Gmund
Eintritt: € 5,-



Sonnenuhren um den Tegernsee: Gestaltung,
Funktion, Konstruktion, Restaurierung.

Sonnenuhren faszinieren durch die Vielseitigkeit der Gestaltung bei einem einfachen Konstruktionsprinzip, gezeigt an Beispielen aus der Umgebung des Tegernsees, beginnend mit der Sonnenuhr des Blasius Gerg an der Erlöserkirche in Gmund. Erklärt wird die Zeitablesung, Symbolik und Bedeutung als Zeitnormal. Der Referent stellt die Restaurierung historischer Sonnenuhren u.a. in Benediktbeuern und eigene Neukonstruktionen vor und möchte damit das Verständnis der „Chronometer des Lebens“ fördern.

„Joseph Stieler - königlicher Hofmaler“

Lesung von Sonja Still
Freitag, 15. Mai 2020
19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Gmund
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit
der VHS Gmund
Eintritt: € 7,-

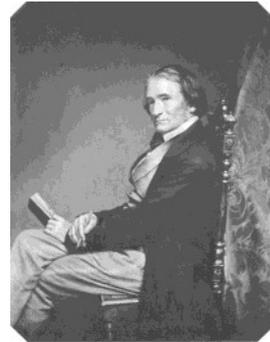


Bild von Wikimedia Commons

Wer an Ludwig van Beethoven denkt, hat sein Bild vor Augen, wer an Johann Wolfgang von Goethe denkt, wohl auch das berühmte Gemälde von Joseph Stieler. Vor 200 Jahren, nach der Fertigstellung der Beethovenschen Portraits, machte ihn der erste bayerische König zu seinem Hofmaler. Mit König Ludwig I. war er bereits als Kronprinz befreundet.

Gemeinsam schufen sie die Schönheitsgalerie in München, die heute im Schloss Nymphenburg gezeigt wird. Es war das erste Mal, dass Frauen ohne Einschränkungen nach Status oder Herkunft, einfach aufgrund ihrer Ausstrahlung, ausgewählt und porträtiert wurden. Man könnte auch sagen, Frauen bekamen erstmals ihren eigenen Auftritt.

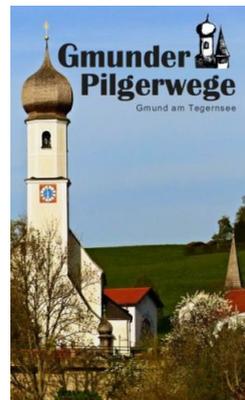
Autorin Sonja Still trägt aus ihrem neuen Buch „Stieler - königliche Hofmaler“ vor und erzählt Anekdoten und Geschichten zu den Schönheiten.

Gmunder Pilgerwege

Seit Frühjahr 2016 gibt es in Gmund Pilgerwege. In einem Faltpfad werden Kirchen, Kapellen, Wegkreuze, Marterln und christliche Bildnisse an Häusern in Wegfolgen beschrieben und mit meditativen Impulsen verbunden. Der Plan kann kostenlos in der katholischen und evangelischen Kirche, im Rathaus, der Touristeninformation im Bahnhof, sowie bei den Banken mitgenommen werden.

Auch die Vermieter in Gmund halten die Pläne in ihren Häusern für ihre Gäste bereit.

Online ist der Plan unter www.gmunder-pilgerwege.de abrufbar.



In diesem Jahr veranstaltet die Volkshochschule auch wieder kostenlose Führungen auf den Pilgerwegen unter der Leitung von Johann Quirin Schmid.

Teil 1 der Pilgerwege: In und um Gmund

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Samstag, 04.04., 14.00 Uhr

Treffpunkt: Schulhof Grundschule Gmund

Teil 2 der Pilgerwege: Osterberg, Gasse, Niemandsbichl, Ostin

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Samstag, 09.05., 14.00 Uhr

Treffpunkt: Bergfriedhof Gmund

Teil 3 der Pilgerwege: Erkundung per Rad Finsterwald, Holz, Schneiderhäusl, Georgenried

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Samstag, 20.06., 14.00 Uhr

Treffpunkt: Sportplatz Tölzer Straße, Gmund

Teil 4 der Pilgerwege: Erkundung per Rad Moosrain, Dürnbach, Festenbach, Am Moos

Dauer: ca. 2,5 Stunden

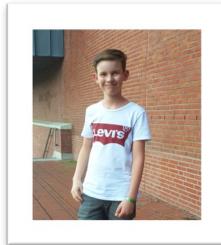
Samstag, 18.07., 14.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Bergzeit, Moosrain

Am 24. Mai feiern in Gmund Konfirmation



Lukas Schneider



Felix Greißl



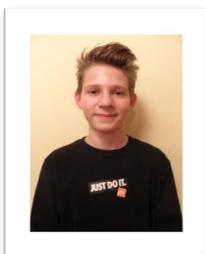
Valentina Zinkel



Louis Kinzinger



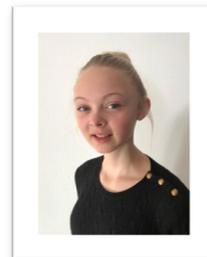
Constantin Schack



Zsombor Fülep



Felix Holzhauer



Mia Kohl



Raus aus dem Alltag, rein in den Frauentreff. Sich Zeit nehmen zum Vespern und Austauschen. Neben gemütlicher Plauderrunde befassen wir uns mit Themen aus verschiedensten Bereichen.

Jede ist herzlich willkommen, um unsere Gemeinschaft zu bereichern.

5. März 2020	Die Bergpredigt – Seligpreisungen
16. April 2020	Die Bergpredigt – Leben mit eigenem Stil
7. Mai 2020	Die Bergpredigt – Leben mit eigenem Stil
4. Juni 2020	Die Bergpredigt – Leben mit eigenem Stil
2. Juli 2020	Die Bergpredigt – Leben mit eigenem Stil

Ansprechpartnerin: Dorit Rummler, Tel.: 08021 5065825



HIMMELFAHRT

Himmelfahrts-Psaln

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.

Du bist nicht weg, sondern Du bist da.

Nicht überall und nirgendwo bist Du.

Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.

Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.

Überall können wir zu Dir beten.

Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.

Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.

HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.

Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.

REINHARD ELLSEL



Frühjahrssammlung Diakonie 23. — 29. März 2020

Chancen für alle.

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung.

Dies gilt verstärkt für Menschen mit Fluchtgeschichte. Auch wenn sie in ihrem Heimatland zum Teil qualifizierte Berufe ausgeübt haben, verfügen sie nicht über die formellen Qualifikationsnachweise, die deutsche Betriebe benötigen. Vieles ist fremd und eine große Herausforderung. Warum brauche ich eine schriftliche Bewerbung? Wie soll sie aussehen? Was erwartet der Arbeitgeber von mir? Welche Regeln muss ich beachten? Auch das Fehlen von beschäftigungsbezogenen Sprachkenntnissen erschwert den Zugang zum Arbeitsmarkt.

Geflüchtete brauchen deshalb gezielte Unterstützung, um sich mit den Gepflogenheiten und Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes vertraut zu machen. Besonders geflüchtete Frauen brauchen eine auf ihre Bedarfe ausgerichtete Unterstützung. Obwohl sie eine hohe Erwerbsmotivation haben, 86 % der von der Friedrich Ebert Stiftung befragten Frauen würden gerne arbeiten, müssen sie größere Zugangshürden zu einer Beschäftigung überwinden. Es müssen traditionelle Rollen aufgebrochen und die Kinderbetreuung sichergestellt werden.

Im Rahmen von Fördermaßnahmen der regionalen Jobcenter qualifizieren und begleiten diakonische Beschäftigungsträger Geflüchtete in verschiedenen Beschäftigungsbereichen, wie Handwerk, Grünpflege, Gastronomie und andere Dienstleistungen, darunter auch Erprobung für den Pflegebereich. Oberstes Ziel ist die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen und damit verbunden soziale Teilhabe und gesellschaftliche Integration.

Unter der Begleitung von Fachanleitern und Sozialpädagogen werden sie mit Arbeitsprozessen vertraut gemacht, erhalten tätigkeitsorientierte Sprachförderung, Bewerbungstraining, Vermittlung von soziokulturellen Fertigkeiten, sowie begleitende Hilfen bei der Arbeitssuche. Es wird an Themen wie Motivation, Arbeitstempo, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit gearbeitet, zudem werden praktische und fachliche Kenntnisse vermittelt.

In Einzelgesprächen können die Arbeitsmarktchancen ermittelt und der Weg in den Arbeitsmarkt sinnvoll geplant und angegangen werden. Mitarbeitende in den sozialen Beschäftigungsbetrieben stehen als Ansprechpartner auch für persönliche Anliegen und Probleme zur Verfügung. Krisenintervention und ggf. auch die Vermittlung an spezialisierte Beratungsstellen finden ebenfalls in diesem Rahmen statt. Diese ganzheitliche Begleitung und Betreuung wird nicht vom Jobcenter finanziert.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit einer Fluchtgeschichte die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Langzeitarbeitslose sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de.

Spenden bitte mit dem Vermerk „Diakonie“ auf folgendes Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Gmund
IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08
BIC: BYLADEM1MIB
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee



Diakoniestation | Ambulante Krankenpflege
Seniorenbetreuung | Hauswirtschaftshilfe
Wiesseer Straße 18 | 83703 Gmund
Tel. 08022 7 42 04 | Fax 08022 7 69 517
www.diakonie-tegernseer-tal.de

Pflege mit Herz!

Diakonie 
Tegernseer Tal

Ambulanter Dienst: Mo. bis Fr. 7.30 Uhr – 14.30 Uhr, Tel. 08022/769 581

Tagespflege Hiltl, Bad Wiessee: Mo. bis Fr. von 8.30 Uhr – 17.00 Uhr

Kleiderstube „Ringelsocke“: Mo. bis Fr. 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

„Gmunder Tafel“: Ausgabe Lebensmittel Sa. 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Bücherkeller: Mo. bis Fr. 8.00 Uhr – 14.00 Uhr

Seniorenachmittage in Gmund

Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen!

10.03.2020 14.30 Uhr **Ostern „Kreuzweg“**

Gedanken und Musik zur Passion mit Zithermusik

Joachim Böttcher

Gemeinsamer Nachmittag der kath. Pfarrgemeinde, der evang. Kirchengemeinde und des Diakonievereins

Im Katholischen Pfarrsaal, Kirchenweg 8, Gmund

14.04.2020 um 14.30 Uhr **Chinesische Schriftzeichen**

Kinderleicht und mit Witz

Buchautor Rudolf Elhardt

Im Gasthof Maximilian in Gmund

12.05.2020 um 14.30 Uhr **Wie lieblich ist der Mai**

Lieder und Gedichte mit Pfarrer i. R. Helmut Ritter

Im Gasthof Maximilian in Gmund

Diakonie-Stammtisch „Club 50plus“

Treffen mit netten Menschen, anregende Diskussionen, gemeinsame Aktivitäten

Am 03.03.2020 / 07.04.2020 / 05.05.2020 um 18.30 Uhr

Wechselnde Treffpunkte!

Bekanntgabe einige Tage vorher in der Presse und im Internet

Diakonie: www.diakonie-tegernseer-tal.de/club50plus

Veranstaltungskalender:

www.tegernsee.com/veranstaltungen

Die „Ringelsocke“ – das kleine Sozialkaufhaus der Diakonie

Unser aller Konsumverhalten hat weltweit Einfluss auf Ökologie, Klima und Lebensverhältnisse von Millionen Menschen. Billigproduktionen in armen Ländern ohne Schutz von Mensch und Umwelt in Verbindung mit „fast fashion“ widerspricht dem Ziel von Nachhaltigkeit.

In unserem kleinen Sozialkaufhaus „Ringelsocke“ sorgen wir dafür, dass Kleidung, Spielzeug, Gebrauchsgegenstände und Kleinmöbel eine zweite Verwendung bekommen. Ein großer Pluspunkt in Sachen Nachhaltigkeit.

Helfen Sie uns dabei, Ressourcen zu schonen und einkommensschwachen Mitbürgern/Innen die Möglichkeit zu geben, für kleines Geld einzukaufen.

Wir haben Verwendung für:

- gut erhaltene saisonale Kleidung, Schuhe, Schmuck
- Taschen und Koffer,
- gebrauchsfähiges Spielzeug
- Kinderwagen, Kleinkindzubehör
- gut erhaltenes Geschirr, Bestecke (keine Einzelteile)
- Bettwäsche, Tischdecken, Bade-Handtücher, Geschirrtücher
- kleine Elektrogeräte, Staubsauger, Nähmaschine
- neuwertige Töpfe und Pfannen

Die Nachfrage nach gebrauchten Produkten ist konstant hoch. Deswegen plant der Diakonieverein, das Sozialkaufhaus „Ringelsocke“ zu erweitern.

Haben Sie Interesse daran, unser Team in der vergrößerten „Ringelsocke“ zu verstärken? Wir suchen Mitarbeiter/Innen, die willens und körperlich in der Lage sind, Kartons zu tragen, auszupacken und umzuräumen und Spaß am Umgang mit Menschen in höflicher und zugewandter Weise haben. Sie behalten den Überblick, auch wenn es mal hektisch wird? Dann sprechen Sie uns doch an und kommen in der Ringelsocke vorbei. Die Leitung der Ringelsocke, Frau Schwarzer, würde Sie gerne kennenlernen.

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Grafikern: Pfeifer

Die Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz bietet in diesem Jahr folgende Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche an:



Pfingstferien:

31.05. — 07.06.2020 **Ökumenische Jugendfreizeit für ab 15-Jährige in Taizé/Frankreich**

Kosten: 200.- Euro
Zusammen mit ca. 2000 Jugendlichen die faszinierende Glaubensgemeinschaft erleben.

07.06. — 12.06.2020 **Kinderfreizeit für 8-11-Jährige in Maria Beinberg/Gachenbach**

Kosten: 140.- Euro
Gemeinschaft, Spaß und Action im und um das Selbstversorgerhaus in toller Umgebung

Sommerferien:

25.07. — 04.08.2020 **Zeltlager für 11-13-Jährige in Lindentbichl/Staffelsee**

Kosten: 240.- Euro
Baden, Spielen, Basteln, jede Menge Spaß gemeinsam mit insgesamt über 300 Kindern

16.08. — 02.09.2020 **Jugendfreizeit für 14-17-Jährige in Sardinien**

Kosten: 585.- Euro
Mit drei Kleinbussen machen wir uns auf den Weg, Übernachtung in Zelten auf zwei Campingplätzen, Baden, Ausflüge, Spaß & Action, Gemeinschaft erleben

Nähere Informationen und Anmeldung:
Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz, Tel. 08041-76127337,
info@ej-dekanat-toelz.de
www.ej-dekanat-toelz.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Fünfzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnsüchtig auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und



da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

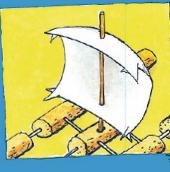
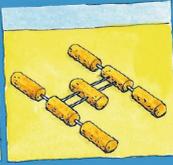
Lies nach im Neuen Testament:
Apostelgeschichte 2

Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzchen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte. So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel



Mehr von Benjamin ...

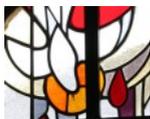
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





NACHBARSCHAFTSHILFE Tegerenseer Tal

Kontakt: Nachbarschaftshilfe Tegerenseer Tal, Hochfeldstr. 26, 83684 Tegernsee,
Tel. 08022/706563,
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tegerenseertal.de



Aus den Kirchenbüchern

Beerdigt wurden:

Peter Höh am 11.12.2019 in Schaftlach

Dr. Dr. Peter Carl Neumann am 10.01.2020 in Gmund

Marie-Barbara von Seidlitz am 24.01.2020 in Gmund

Friedel Jaud am 29.01.2020 in Gmund

Elisabeth Vollandt am 30.01.2020 in Gmund



So erreichen Sie uns:

Pfarrer Andreas Kopp-von Freyemann

☎ 08022/76700

📠 08022/769520

✉ pfarramt.gmund@elkb.de



Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund am Tegernsee

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de, 1.000 Exemplare

Gestaltung/Redaktion Gemeindebrief: Carola Heim/Andreas Kopp-v.Freyemann,
Pfarrer (ViSdP), Pfarramt Gmund am Tegernsee, Kirchenweg 15

Im Mai

Nun blüht wieder auf,
was schlummerte
und über das,
was brach lag,
legt sich
ein Schimmer aus Licht.

Ich wünsche dir,
dass das Leben
sich breitmacht
in dir.

Dass zu blühen beginnt,
was in dir ruht
und deine Tage
sich färben mit Freude.

TINA WILLMS

Foto: Lehmänn